aufwind

aufwind

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Herborn

Ausgabe 4
September 2010

Stadtwerke bilden aus!
Jetzt bewerben!

4 Berufsausbildung
6 65 Jahre Autohaus Thielmann
10 Smart Home



» *Smart Home* 10

Das intelligente Haus bald für Jedermann. Steuern Sie Ihre gesamte Gebäudetechnik von Ihrem Laptop aus.

Sie stehen im Zentrum



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen ein interessantes Thema rund um die Zukunft der Energieversorgung präsentieren. „Smart Home“ heißt hier das Stichwort. Dahinter verbirgt sich die Idee, die gesamte Technik eines Hauses zu vernetzen und elektronisch zu steuern. Klingt nach Science Fiction? Trotz aller technischen Herausforderungen, die noch bewältigt werden müssen, erfahren Sie auf Seite 10, warum diese Zukunftsvision bald Alltag werden wird.

Außerdem möchten wir Ihnen die Stadtwerke Herborn auf den Seiten 4 und 5 in dieser Ausgabe als Ausbildungsbetrieb vorstellen, denn jungen Menschen aus unserer Region eine solide Berufsausbildung zu geben, sehen wir als eine wichtige Aufgabe kommunaler Betriebe an. Schon jetzt suchen wir für das kommende Ausbildungsjahr, das am 1. August 2011 beginnt, Interessenten für verschiedene Berufsausbildungen im technischen oder kaufmännischen Bereich und möchten die künftigen Schulabgänger auffordern, uns ihre Bewerbungen zu senden.

In jeder Ausgabe möchten wir Ihnen einen unserer Geschäftskunden vorstellen und damit ganz im Sinne unserer regionalen Ausrichtung auch einen Beitrag leisten, die Unternehmen unserer Region, die durch ihr Engagement und ihre Arbeitsplätze für wirtschaftliche Stabilität sorgen, bekannter zu machen. Diesmal stellen wir Ihnen auf den Seiten 6 und 7 das in Herborn alteingesessene Autohaus Thielmann vor.

Außerdem finden Sie in diesem Aufwind noch Artikel zu unserer „Schultüte“ für die neuen Erstklässler (Seite 3), zum Herborner Fußballturnier der U19-Bundesligamannschaften (Seite 8), einen Nachbericht zum Besuch hinter den Kulissen des Zirkus Charles Knie (Seite 9) sowie einen Einblick in den Umweltunterricht an der Neuen Friedensschule in Sinn, den wir von den Stadtwerken zusammen mit der Deutschen Umweltaktion e.V. durchgeführt haben.

Alles Gute und natürlich viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Jürgen Bepperling
Geschäftsführer Stadtwerke Herborn

Inhaltsübersicht

Begrüßung	*Seite 2*
Zur Einschulung	*Seite 3*
Start in die Zukunft	*Seite 4/5*
65 Jahre Autohaus Thielmann	*Seite 6/7*
U-19 Bundesliga Turnier	*Seite 8*
Käfergruppe besucht Zirkustiere	*Seite 9*
Smart Home	*Seite 10*
Umweltunterricht in Herborn	*Seite 11*

Zur Einschulung

Schultüte von den Stadtwerken

Im August begann für rund 250 Kinder in Herborn und Umgebung ein neuer Lebensabschnitt – sie wurden eingeschult. Um den frischgebackenen Erstklässlern den Start in die Schule zu erleichtern, gab es auch in diesem Jahr wieder eine „Schultüte“ von den Stadtwerken.

Ein Malkittel und einen Malblock, Buntstifte und ein Reflektorarmband – das alles steckt in der Schultüte, die die Stadtwerke auch in diesem Jahr wieder an die Herborner Grundschulen verteilt haben. Dort haben die Kinder ihre Tüten bei ihrer Einschulung bekommen. „Ich denke, dass wir den Kindern und ihren Eltern mit unseren Geschenken beim Start in die Schulzeit eine Freude machen konnten“, ist sich Jürgen Bepperling, Geschäftsführer der Stadtwerke Herborn, sicher. Außerdem wollen die Stadtwerke mit dieser Aktion ihr Bekenntnis für die Region und ihre Belange unterstreichen.

Bereits im letzten Jahr hatten die Stadtwerke ihre Schultüten an die damaligen Erstklässler verteilt. „Wir waren sehr erfreut über die positiven Reaktionen, die wir von Schulen und Eltern erhalten haben“, erinnert sich Bepperling. Gerade der Malkittel für die Schule sei nämlich häufig unter den Dingen, die kurz vor der aufregenden Einschulung gerne vergessen werden.

Für die Eltern der Erstklässler liegt der Tüte auch die Broschüre „Kinder im Straßenverkehr“ bei mit wertvollen Tipps für den sicheren Schulweg. „Ich kann mich noch daran erinnern, wie aufregend auch für mich die Einschulung meiner Kinder war“, so Bepperling weiter, „und ich wünsche allen neuen Erstklässlern und ihren Eltern alles Gute, viel Erfolg und Spaß in der Schulzeit.“

Erfolgreiche Fußballsommer-Gewinnspielaktion!

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern unserer Fußballsommer-Gewinnspielaktion herzlich bedanken. Unter den zahlreichen Einsendungen werden wir nun die Gewinner der fünf attraktiven Preise auslosen. Wer das Fußball-Starterset (1. Preis), einen WM-Fußball (2. & 3. Preis) oder eine coole Sporttasche gewonnen hat, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.



Start in die Zukunft:

Berufsausbildung bei den Stadtwerken

Eine Ausbildung mit Zukunft: In einem modernen, mittelständischen Unternehmen wie den Stadtwerken Herborn bietet sich Auszubildenden die Möglichkeit, das gesamte Aufgabenspektrum des Betriebes kennenzulernen und sowohl das theoretische Wissen wie auch die praktischen Fertigkeiten zu erwerben, um zukünftig im Beruf erfolgreich zu sein.

In drei Berufszweigen können sich junge Schulabgänger bei den Stadtwerken ausbilden lassen. Neben dem Anlagenmechaniker für Sanitär- und Klimatechnik mit der Fachrichtung Wassertechnik sind das auch die Berufe des Fachinformatikers / der Fachinformatikerin für Systemintegration sowie die/der Industriekauffrau / -kaufmann.

„Die Ausbildung für unsere Industriekaufleute und Fachinformatiker dauert insgesamt drei Jahre“, erläutert Diana Fichter, Ausbildungsleiterin der Stadtwerke und als Ausbilderin für die angehenden Industriekaufleute zuständig. Die Ausbildung zum Anlagenmechaniker umfasst insgesamt 3,5 Jahre. Zurzeit bilden die Stadtwerke in allen drei Ausbildungsbereichen aus: Caroline Makowski (2. Lehrjahr) und Natalie Wagner (1. Lehrjahr) lernen den Beruf der Industriekauffrau, unter Anleitung des Informatikers Christoph Rosport lernt Tobias Leber (2. Lehrjahr) den Beruf des Fachinformatikers, und der Handwerksmeister Mauro DeLuca ist verantwortlicher Ausbilder von Christian Rösser, der im dritten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker steht.

„Mir ist es persönlich ein großes Anliegen, dass die Stadtwerke ein Ausbildungsbetrieb sind“, betont Geschäftsführer Jürgen Bepperling. So bildeten die Stadtwerke nicht nur für den eigenen Bedarf aus. „Uns ist es wichtig, möglichst vielen jungen Menschen aus der Region eine solide und zukunftssichere Berufsausbildung zu geben, um ihre Chancen auf dem immer enger werdenden Arbeitsmarkt zu verbessern“, so Bepperling weiter.

Daher suchen die Stadtwerke auch zum 01. August 2011 wieder eine / n Auszubildende/n für das Berufsbild Industriekaufmann / -frau. Interessenten können ihre Bewerbung bis zum **25. September 2010** mit den üblichen Unterlagen direkt an die Stadtwerke richten:

Stadtwerke Herborn GmbH
Walkmühlenweg 12
35745 Herborn





Ausbildung mit Zukunft

Wir sind ein modernes, kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Erdgas- und Trinkwasserversorgung sowie IT-Kompetenzcenter und der Verwaltung des städtischen Bäderbetriebes.

Zum **01. August 2011** suchen wir
eine/n Auszubildende/n für das Berufsbild

Industriekauffrau / -mann

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bieten wir Ihnen neben einer qualifizierten Ausbildung, mit Einblick in alle Bereiche unseres Unternehmens, vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Neben besonderen Stärken in den Bereichen Mathematik und Deutsch erwarten wir von Ihnen einen guten Schulabschluss, Engagement, Teamfähigkeit und Fleiß.

Bei entsprechender fachlicher und persönlicher Eignung besteht gegebenenfalls die Möglichkeit zu einem ausbildungsbegleitenden Studium.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte bis zum **25. September 2010** an:

Stadtwerke Herborn GmbH
Walkmühlenweg 12
35745 Herborn

Kundenporträt:

Autohaus Thielmann sorgt für Mobilität in Herborn

Seit 65 Jahren ist das Autohaus Thielmann in Herborn ansässig. Begonnen hat das Unternehmen als kleine Tankstelle und Werkstatt in der Burger Landstraße und beschäftigt heute rund 100 Mitarbeiter an seinen drei Standorten in Herborn, Dillenburg und Haiger. Dass Thielmann als Herborner Unternehmen auch Kunde bei den Stadtwerken in Herborn ist, ist für Jens Selzer, Prokurist und Mitglied der Geschäftsführung des Autohauses, mehr als selbstverständlich.



„Als regional ansässiges Unternehmen fühlen wir uns vor allem der Region verpflichtet. Die Sicherung von Arbeits- und die Schaffung von Ausbildungsplätzen zählen für uns ebenso dazu, wie die Wirtschaftsbeziehungen, die wir mit anderen Unternehmen aus der Region pflegen. So leisten auch wir einen Beitrag zum regionalen Wirtschaftskreislauf“, beschreibt Jens Selzer, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung, das Selbstverständnis des alt eingesessenen Herborner Unternehmens. Für rund 100 Menschen aus der Region bietet das Autohaus Arbeitsplätze und zeigt mit 15 Auszubildenden eine überdurchschnittlich hohe Ausbildungsquote. Auch auf die Qualität der Ausbildung kann der Betrieb stolz sein: „Unsere Azubis zählen regelmäßig zu den Besten ihres Jahrgangs“, weiß Jens Selzer zu berichten und unterstreicht, dass das Unternehmen bestrebt ist, möglichst viele der jungen Arbeitskräfte im kaufmännischen und technischen Bereich zu übernehmen. Als einer der wenigen KFZ-Betriebe der Region hat Thielmann auch zwei Mechatronikerinnen eine Ausbildung ermöglicht.

Kunde bei den Stadtwerken in Herborn war das Autohaus von Beginn an und bezieht Strom, Gas und Wasser vom heimischen Versorgungsunternehmen. Rund 316.000 Kilowattstunden Strom fließen jährlich durch die Leitungen und versorgen den Betrieb mit Elektrizität. Hinzu kommen rund 63.000 Kubikmeter Gas pro Jahr. „Vor allem der Betrieb unserer Werkstatt mit ihren täglich 36 Durchgängen, die eigene Lackiererei und die Ausstellungsräume mit entsprechender Beleuchtung sind sehr energieintensiv“, schildert Jens Selzer. Energie einzusparen gehört daher auch bei Thielmann zu den großen Themen im Unternehmen. Der Umstieg auf Energiesparlampen, der Verzicht auf die so genannten „Stand-By“-Funktionen z. B. an Computern und anderen elektrischen Geräten und das energiesparende Verhalten aller Mitarbeiter sind hier nur die ersten Schritte. Vor allem spielt der Einsatz moderner energieeffizienter Technologien in der Zukunftsplanung eine große Rolle. So sollen die Gebäude am Standort in Dillenburg in Kürze energetisch komplett saniert werden und auch für den Standort in Herborn wird intensiv über Lösungen wie Blockheizkraftwerke, Wärmerückgewinnung oder Solartechnik nachgedacht. Dazu will das Unternehmen auch auf die Beratung durch die Stadtwerke zurückgreifen und sich z.B. über Angebote wie das Energie- und Anlagencontracting der Stadtwerke informieren. „Was wir als mittelständisches Unternehmen bei Projekten wie einer energetischen Sanierung brauchen, sind kompetente Partner, die eine persönliche Betreuung, eine hochwertige Beratung und eine professionelle Planung und Umsetzung sicherstellen können. Da fühlen wir uns bei den Stadtwerken Herborn gut aufgehoben“, unterstreicht Jens Selzer und stellt den Stadtwerken auch für die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter gute Noten aus. Nicht zuletzt deswegen soll die Energieversorgung des Standortes in Dillenburg ab dem 1. November ebenfalls von den Herborner Stadtwerken übernommen werden.

Energie einzusparen und auf umweltfreundliche Technologien zu setzen, davon will der Audi- und VW-Vertragshändler auch seine Kunden überzeugen und bietet als speziellen Service in seiner Werkstatt die Umrüstung von Kraftfahrzeugen auf Erdgas an. „Der Erdgasbetrieb moderner Motoren ist effizient, kostengünstig und umweltschonend. Wir sind überzeugt, das diesen Technologien, zu denen auch das Elektroauto zählt, die Zukunft gehört.“







U19-Bundesliga-Turnier

in Herborn-Burg

Vier Bundesligamannschaften waren am zweiten Sommerferien-Wochenende nach Herborn-Burg gekommen, um gegeneinander anzutreten: Die U19-Teams von Fortuna Düsseldorf, von Alemannia Aachen, der Frankfurter Eintracht sowie die U19-Equipe von Hannover 96.

„Sportlich war unser Turnier ein voller Erfolg“, resümiert Hans-Werner Schöffel vom Trainerstab der Eintracht Frankfurt Fußball-Akademie und einer der Organisatoren des Turniers. Die Trainer seien hochzufrieden gewesen mit dem Fußball, den ihre Schützlinge in Herborn gezeigt haben. Unterstützt von den Stadtwerken Herborn hatte der Sportverein Burg den Bundesliga-Fußballsonntag ausgerichtet. Die drei Organisatoren – neben Trainer Schöffel waren das Steffen Hardt, ebenfalls im Trainerstab der Eintracht Fußball-Akademie, sowie Horst-Günther Konlé, Vorsitzender des Rechtsausschusses des Hessischen Fußball-Verbandes – wurden von den vier Mannschaften ausdrücklich gelobt. So wurde etwa jeder Mannschaft ein eigener Betreuer gestellt. Für die Mannschaft von Hannover 96 übernahm diese Aufgabe Werner Blasczyk, langjähriger Trainer beim SSV 1911 Dillenburg und ehemaliger Angestellter der Stadtwerke Herborn.

Trotz der Ferienzeit und zahlreicher „Konkurrenz-Veranstaltungen“ in Herborn und Umgebung waren zahlreiche Zuschauer ins Rehbergstadion des SV Burg gekommen und wurden Zeugen, wie schließlich die Düsseldorfer U19-Auswahl in einem spannenden Endspiel gegen Alemannia Aachen das Turnier für sich entscheid. Der deutschen Nationalmannschaft gleich taten es die Frankfurter Eintrachtkicker und belegte nach ihrem Sieg über Hannover 96 den dritten Platz.

„Nach dem erfolgreichen Turnier in diesem Jahr planen wir bereits die Nachfolgeveranstaltung für 2011“, so Hans-Werner Schöffel. Im nächsten Jahr werde es sich dabei um ein zweitägiges Turnier handeln, an dem acht Vereine teilnehmen werden. Zwei internationale Mannschaften sollen auch dabei sein: „Ajax Amsterdam und Chelsea London könnten wir uns gut vorstellen“, verrät Schöffel. Neben den internationalen Mannschaften sollen auch wieder zwei U19-Teams der Bundesliga teilnehmen sowie vier regionale Jugendmannschaften. „Nachdem uns die diesjährigen Teilnehmer versprochen haben, im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder zu kommen, wenn wir sie einladen, bin ich mir sicher, dass wir auch 2011 ein spannendes Turnier auf die Beine stellen werden“, so Schöffel abschließend. Auf die Unterstützung der Stadtwerke Herborn kann er dabei auf jeden Fall zählen.

Käfergruppe

besucht Zirkustiere

Als Gewinner des Zirkus-Malwettbewerbs der Stadtwerke Herborn konnte die Käfergruppe der integrativen Kindertagesstätte Herborn-Burg am 30. Juni einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Zirkus Charles Knie werfen. Tiger, Zebras, Kamele und andere Zirkus-Artisten machten den Besuch für die 14 Kinder zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Die Kinder der Käfergruppe und ihre Betreuerin waren schon gespannt, als sie am Vormittag des 30. Juni vom Pressesprecher des Zirkus Charles Knie, Sascha Grodotzki, vor dem großen Zelt auf dem Herborner Schützenplatz begrüßt wurden. Grodotzki führte seine Besuchergruppe dann gleich in das 1.440 Sitzplätze unfassende Hauptzelt, in dem gerade der Dompteur Marek Jama mit seinen Pferden probte. Quer durch die große Manege, ganz nah an den edlen Zirkuspferden vorbei, ging es dann durch den Artisteneingang zu den Raubtieren.

Hier wartete schon Elaine Lacey, die Ehefrau des international ausgezeichneten Raubtierlehrers Alexander Lacey, um den Kindern ein ganz besonderes Zirkuskind vorzustellen, das die Augen der Kinder und der Betreuerin zum strahlen brachte: Das gerade mal neun Wochen alte Tigerbaby Shirkan. Auch die 102 anderen Zirkustiere besuchten die Käfergruppen-Kinder an diesem Vormittag, und erfuhren von Sascha Grodotzki viel Wissenswertes über das Verhalten und die Lebensweise der exotischen Tiere.

Besonders fasziniert waren die Kinder von der unmittelbaren Nähe zu den Tieren: So konnten die Zebras ein paar zusätzliche Streicheleinheiten genießen und der freche Nandu[1] ließ es sich nicht nehmen, die Kinder lautstark zu begrüßen. Auch die beiden Kamelfohlen Lisa und Omar waren begeistert vom Kinderbesuch, ließen sich streicheln und knabberten neugierig an Kleidern und Taschen. Als es dann von den Stadtwerken noch eine Tüte mit Geschenken für die Kinder gab, wurden auch die großen Kamele neugierig, aber Essbares konnten sie trotz genauer Kontrolle der Tüten dann doch nicht finden.

[1]Großer südafrikanischer Laufvogel



Smart Home:

Das intelligente Haus bald für Jedermann.

Klimaanlage und Heizung, Türen und Fenster, Rauchmelder und Alarmanlage, – alles elektronisch vernetzt und steuerbar, das ist Smart Home. Solche Anlagen zur zentralen Steuerung von Gebäudetechnik waren bisher kompliziert und teuer. Entsprechend haben sie im privaten Bereich kaum Verbreitung gefunden. Bald wird sich das ändern, denn mittlerweile werden preiswerte und unkomplizierte Systeme erprobt, die sich auch für den Privatmann lohnen. Die Stadtwerke testen derzeit 10 Anlagen im Feldversuch.

„Habe ich den Herd ausgemacht?!“ schießt es Herrn Mustermann, der gerade im Zug sitzt, durch den Kopf. Ein Blick auf Computer oder Smart Phone und er weiß Bescheid: Der Herd ist an, und niemand ist daheim. Kein Problem, ein Klick schaltet den Herd einfach ab. Was heute noch nach Zukunftsmusik klingt, wird bald Realität sein: Smart Home, das elektronisch vernetzte und steuerbare Haus. Jürgen Bepperling, Geschäftsführer der Stadtwerke Herborn, ist sich sicher, dass Smart Home in naher Zukunft auch für die Kunden der Stadtwerke attraktiv sein wird. „Das wichtigste bei solchen Systemen ist, dass sie einfach und preiswert sind“, betont Jürgen Bepperling, und mittlerweile seien diese Anforderungen technisch auch umsetzbar.
Alle Komponenten sind dabei per Funk verbunden und über das Internet zu steuern. Dabei lassen sich die Systeme individuell zusammenstellen: Der Energiesparer vernetzt etwa Heizung und Fenster, sodass die Heizung nur läuft, wenn die Fenster geschlossen sind. Wer auf Sicherheit Wert legt, kombiniert Alarmanlage, Rauchmelder und Telefon, sodass auch in seiner Abwesenheit weder Feuer noch Einbrecher unentdeckt bleiben. Auch Senioren oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen profitieren vom intelligenten Haus: Türen, Fenster und Rollläden öffnen und schließen sich automatisch und ein Knopfdruck auf den Anhänger an der Kette um den Hals reicht, um Hilfe zu rufen.
„Smart Home-Systeme lassen sich von jedem Computer oder Smart-Phone steuern.“, erläutert Jürgen Bepperling und fährt fort: „Gerade in der Kombination mit den sogenannten ‚intelligenten Stromzählern’ bieten Smart Home-Lösungen einen echten Mehrwert für den Kunden“. Er bekomme nicht nur Informationen über seinen Gesamtstromverbrauch, via Smart Home kann er sich den Verbrauch jedes einzelnen Geräts anzeigen lassen. „Wir arbeiten an einem System, das im Monat etwa 10 Euro kosten wird“, so Bepperling zu den Zielen der Stadtwerke in Sachen Smart Home und ist sich sicher, dass diese Zukunftsmusik bald in Herborn spielen wird.





Umweltunterricht in Herborn

– Strom kommt nicht einfach aus der Steckdose

Unterstützt von den Stadtwerken konnte die Deutsche Umweltaktion e.V. vor den Sommerferien für die vierten Klassen einiger Herborner Grundschulen je eine Doppelstunde Umweltunterricht anbieten. Unter dem Motto „Energie erleben und verstehen“ will die Deutsche Umweltaktion Kinder möglichst früh und altersgerecht an die Themen Umweltschutz und Energiebewusstsein heranführen.

„Wir freuen uns, die Arbeit der Deutschen Umweltaktion hier in Herborn und Umgebung unterstützen zu können“, erklärt Jürgen Bepperling, Geschäftsführer der Stadtwerke. Gerade weil der Strom der Stadtwerke Herborn umweltfreundlich und klimaneutral aus Wasserkraft gewonnen werde, sei das Unternehmen gerne bereit gewesen, die Arbeit der Deutschen Umweltaktion (DUA) zu unterstützen.
Kindgerecht und spannend aufbereitet konnte Matthias Kretschmer, Referent der DUA, schnell das Interesse der Kinder an dem Thema wecken, das auf den ersten Blick sehr abstrakt erscheint. An einer Dampfmaschine als Kohlekraftwerk, einem Windrad für die Stromerzeugung aus Windkraft und einem Solarauto für die Sonnenenergie konnten die Schüler hautnah erleben, auf welche unterschiedlichen Arten sich Elektrizität gewinnen lässt und welche Vorteile Energiequellen wie Sonne, Wind- und Wasserkraft gegenüber Kohle, Öl oder Erdgas haben.
Mit diesem Wissen konnten die Kinder dann selbst erarbeiten, wie sie persönlich und in ihrer Familie durch energiebewusstes Verhalten die Umwelt schonen können: Elektrische Geräte ganz ausschalten und nicht im Standby laufen lassen, Lampen beim Verlassen des Zimmers ausschalten oder beim Lüften die Heizung ausdrehen, waren nur einige Ideen, auf die die Kleinen gekommen waren.
Auch der Energieberater der Stadtwerke, Michael Krumm, war begeistert: „Selbst viele Erwachsene wissen nicht, dass der Standby-Betrieb von TV, DVD-Player und Stereoanlage viel Strom verbraucht und jährliche Kosten von über 100 Euro verursachen kann.“ Umweltunterricht sei daher bestens geeignet, Kindern schon früh zu vermitteln, dass Strom nicht einfach aus der Steckdose kommt.

Impressum

Stadtwerke Herborn GmbH (V.i.s.d.P.)
Walkmühlenweg 12 · D-35745 Herborn

Telefon: +49 (0) 27 72 / 5 02 - 0
Telefax: +49 (0) 27 72 / 5 02 - 304
E-Mail: info@stadtwerke-herborn.de
Internet: www.stadtwerke-herborn.de

Redaktionelle Leitung:
Jürgen Bepperling, Geschäftsführer

Konzeption und Redaktion:
C3 Public Relations, Hanno Panzer
Lange Ortsstraße 4 · 35394 Gießen

Konzeption und Gestaltung:
die.interaktiven GmbH & Co. KG
Eisenmarkt 1 · D-35578 Wetzlar

Stadtwerke Herborn